



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 5

September / Oktober 2020

Vorsicht - oder: ein häufiges Missverständnis **„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24)**

„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“ - ein Mut machendes, aber häufig auch furchtbar missverstandenes Wort Jesu, das vor der Bitte des Vaters eines epileptischen Sohnes steht: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Man kann daraus die Forderung nach einem zweifelsfreien, totalen Vertrauen heraushören.

Ähnliches gilt für die Rückmeldung Jesu, wenn er nach einer Heilung sagt: „Dein Glaube hat dich gerettet!“ (Lk 8,48; 17,19 u.ö.). Statt den Blick auf Gott, den Schöpfer zu richten, dem kein Ding unmöglich ist, der Tote lebendig macht, Nicht-Seiendes ins Sein ruft (Röm 4,17; 2Kor 1,9), werden oftmals - vor allem Kranke - auf ihre eigene Glaubenskraft verwiesen: „Du musst mehr glauben, dann wirst du gesund!“ oder: „Du glaubst nicht richtig. Du nimmst den Heiligen Geist mit seinen Gaben, besonders der Gabe zu heilen, nicht ernst!“ Solche Sprüche setzen unter Druck und sind genau das Gegenteil von dem, was gemeint ist, nämlich sich gelassen und zuversichtlich auf den uns nahen, uns zugewandten Christus zu richten, der unseren Kleinglauben, unsere Zweifel, unsere Ängste, unser Glauben-Wollen, aber nicht Glauben-Können kennt und der uns in all dem mit seiner Güte umhüllt, dem ein schwacher Glaube lieber ist als ein fragwürdiger Glaube an sich und das eigene Glaubensvermögen.

Der Apostel Paulus erzählt, dass er mehrfach um Heilung seiner Krankheit („Pfahl im Fleisch“) und um Befreiung von den damit verbundenen Anfechtungen gebeten hat. Aber statt Heilung und Befreiung wird ihm zugesprochen und zugerufen: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ Und er erfährt: „Wenn ich schwach bin, dann bin ich stark, weil die Kraft Christi in mir Raum gewinnt (2Kor 12,7-10), ich somit ganz auf den HERRN geworfen bin. „Wenn ich schwach bin ...“, nicht: „Wenn ich glaubensstark bin ...“.

Gedanken zur Jahreslosung 2020 aus „Termine mit Gott“ von Friedhardt Gutsche

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
November / Dezember 2020 ist der 10. Oktober**



Bibelstunden

Nach viereinhalb Monaten Bibelstunde per Videokonferenz, letztlich fünfeinhalb Monaten ohne persönliche Begegnung im CVJM-Heim, fangen wir jetzt wieder mit unseren regelmäßigen Bibelstunden im Waterhüsken an. Wie schon vor der Pandemie treffen wir uns wieder donnerstagabends um 20.00 Uhr. Unter Einhaltung der Minimalanforderungen für Corona, also dem Beachten der Abstandsregel, bitten wir alle Besucher zusätzlich eine Mund-Nasen-Maske mitzuführen. Hand-Desinfektionsmittel steht bereit. Außerdem wäre es schön, wenn alle ihre Bibel von zu Hause mitbringen. Das wöchentliche Desinfizieren der CVJM eigenen Bibeln ist doch sehr aufwendig.

Bei Fragen kann gerne Hans Würzbach angerufen werden, Telefon (####-#####).

September 2020

03.09.	Markus 10,13-16	Christoph Frische
10.09.	2. Kor. 2,12-17	Detlef Klein
17.09.	2. Kor. 5,11-21	Detlef Schuchhardt
24.09.	2. Kor. 9,1-9	Hans Würzbach

Oktober 2020

01.10.	2. Kor. 12,1-10	Hans-Friedrich Reimer
08.10.	Jeremia 6,9-21	Pfr. Albrecht Keller
15.10.	Jeremia 14,1-16	Pfr. Albrecht Keller
23.10.	Bibelstunde zum Jahresfest mit	Pfr. Martin Engels
29.10.	Jeremia 27,1-22	N.N.



Bibelstunde zum 178. Jahresfest

Die Bibelstunde zum Jahresfest findet in diesem Jahr am Freitag, dem 23. Oktober um 20.00 Uhr im Waterhüsken statt. Wir freuen uns Pfr. Martin Engels für die Bibelarbeit und das Bibelgespräch im Waterhüsken begrüßen zu können. Die Feier des Abendmahls werden wir wegen der Corona-Pandemie ausfallen lassen – leider! Alle Vereinsmitglieder und Freunde der Bibelstunde sind herzlich eingeladen. Auch für diesen Abend bitten wir um das Mitbringen der eigenen Bibel und eines Mund-Nasen-Schutzes.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2020

Nachholtermin ist der 17. Oktober

Die wegen der Corona-Pandemie am 21. März ausgefallene Mitgliederversammlung wird am **Samstag, dem 17. Oktober 2020** nachgeholt. Sie findet unter der folgenden Tagesordnung um **15.00 Uhr im Evang.-ref. Gemeindehaus** statt:

- 1. Biblische Einleitung**
- 2. Jahresbericht**
- 3. Kassenbericht**
- 4. Bericht der Kassenprüfer und Wahl einer/eines neuen Kassenprüferin/Kassenprüfers**
- 5. Vorstandsfragen**
- 6. Verschiedenes**

Wie alle anderen Vereinsveranstaltungen auch, kann die Mitgliederversammlung nur unter den erforderlichen Bedingungen der Corona-Schutzverordnung stattfinden. Das Waterhüsken ist aufgrund der behördlichen Regelungen zu klein für die JHV, deshalb werden wir in den Saal des Evang.-ref. Gemeindehauses ausweichen. Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitten wir um Ihre / Deine telefonische Voranmeldung an den Vorstand, Annkatrin Konrad (#####-#####), ggf. bitte auf den AB sprechen oder die Anmeldung per E-Mail an **annka_w@gmx.de** schicken. Außerdem bitten wir darum, die nötige Mund-Nasen-Bedeckung mitzuführen. Die ganze Veranstaltung wollen wir so kurz wie möglich halten, und auf eineinhalb Stunden begrenzen. Es wird weder Kaffee noch Kuchen gereicht. Getränke können gerne für den Eigenbedarf mitgebracht werden.

Vorsichtiger Neubeginn der Vereinsarbeit

Nach monatelanger Ruhe im Waterhüsken kann die CVJM-Vereinsarbeit jetzt langsam wieder aufgenommen werden. Die während des Corona-Shutdown per Videokonferenz stattfindenden Kreise wie der Mitarbeiterkreis, die Vorstandssitzung und die Bibelstunde, kehren unter Berücksichtigung der Lockerungsmaßnahmen von Land und Stadt sowie des auf unseren Verein passenden Hygienekonzeptes wieder ins Waterhüsken zurück. Gleiches gilt auch für die sonstigen Gruppen und Kreise. Aktuelle Informationen sind auf unserer Homepage unter <http://www.cvjmronsdorf.de> zu finden.

Monatsspruch September

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5,19



Treffpunkte im Waterhüsken

Der **Mitarbeiterkreis** trifft sich am **9. September** und **7. Oktober** zu den nächsten **Mitarbeiterbesprechungen um 19.30 Uhr**.

Der **Vorstand** kommt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, dem **30. September**, um 19.30 Uhr im Waterhüsken zusammen.

Neustart der CVJM-Heimzeit wahrscheinlich ab Oktober

Der geplante Neustart der CVJM-Heimzeit kann leider erst im Oktober stattfinden. Die Voraussetzungen durch die Corona-Schutzverordnung lassen einen früheren Beginn nicht zu. Den Neubeginn werden wir rechtzeitig in der WhatsApp-Gruppe und per E-Mail veröffentlichen, aber für Informationen und Neuigkeiten sind wir jederzeit telefonisch erreichbar unter: Dagmar Hannes (#####-#####) und Annkatrin Konrad (#####-#####), und für Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr. Auf ein gesundes Wiedersehen!

Rückblick auf die Sommermonate

In den Sommermonaten Juni bis August gab es drei Veranstaltungen für verschiedene CVJM-Gruppen, die aber alle nicht im CVJM-Heim stattgefunden haben. Ende Juni kamen 12 Mitglieder von „**Casino Royal**“ zu einem Spielesonntag im Evang.-ref. Gemeindehaus zusammen. Für den 30. Juli hatte Klaus Clever die **Bibelstunde** in seinen Garten nach Bergisch Born eingeladen. Zu den sieben Bibelstundenteilnehmern konnte sich, wer wollte, noch per



(Foto: Gerhard Haack)

Internet dazu-schalten. Und dann gab es am 7. August noch die Wanderung des **Männerkreises „Ü50“** durch den Wald an der Ronsdorfer Talsperre. Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es um 18.00 Uhr für acht Männer durch die schöne Natur und es ergaben

sich nach sechs Monaten, in denen sich die Männer nicht mehr getroffen hatten, gute Gespräche.

Stadtführung des Männerkreises „Ü50“

Der nächste Treffpunkt des Männerkreises ist für den **24. Oktober** terminiert. Um **11.00 Uhr** wird die für Mai vorgesehene Stadtführung durch Elberfeld mit Stadtführer Michael Dietz nachgeholt. Nähere Informationen, besonders zum Stand der Corona-Pandemie und deren mögliche Auswirkungen auf die Stadtführung, werden per E-Mail bekannt gegeben. Bei Fragen stehen Gerhard Haack (#####-#####), Joachim Mann (####-#####) und Hans-Friedrich Reimer (#####-#####) gerne telefonisch zur Verfügung.

Neustart der CVJM-Arbeit vor 75 Jahren

Erinnerungen von Günter Konrad

In diesem Jahr spielt die Zahl 75 eine bedeutende Rolle. Vor 275 Jahren wurden Ronsdorf die Stadtrechte verliehen, vor 75 Jahren war Kriegsende und schon im selben Jahr begann in den verschiedensten Bereichen der Wiederaufbau. An dieser Stelle möchte ich in besonderer Weise daran erinnern, wie das Evangelische Jungmännerwerk, so hieß damals der Verein, zu neuem Leben erwachte.

Mai 1945 - Mit der Rückkehr der ersten Vereinsmitglieder aus der Kriegsgefangenschaft wurde der Gedanke wach, die Vereinsarbeit wieder aufleben zu lassen. Fritz Lucas übernahm den vorläufigen Vorsitz. Ihm zur Seite standen Fritz Kampmann und Karl Müller. Als erstes nahm man die Arbeit mit den Vierzehn- bis Achtzehnjährigen wieder auf. Den Grundstock bildeten die wenigen Ju-



(Foto vor 1948: Archiv Günter Konrad)

gendlichen, die immer noch die sonntägliche Bibelstunde besucht hatten. Jetzt warb man um weitere Altersgenossen. Von meinem Onkel, einem alten CVJMer, wurde auch ich angeregt, die Jugendstunden zu besuchen und so fand ich den Weg zum Jungmänner-

werk. Als der frühere Jungscharleiter, Rudi Fricke, im Herbst 1945 aus der Gefangenschaft heimkehrte, kam es zur Neugründung der Jungschar, für die Günter Heinrichs und ich als Helfer angeworben wurden. Später kamen noch Klaus

Hölzer und Walter Hartwig hinzu. Als sich nach der Anlaufzeit Rudi Fricke von der Arbeit zurückzog, übernahmen Günter Heinrichs und ich die Leitung. Die Jungscharstunden fanden, wie die anderen Veranstaltungen, im „Waterhüskén“ statt, das damals gleichzeitig Heim des Vereins und Kindergarten war. Dort wurde gespielt, gesungen und vorgelesen. Da es in der unmittelbaren Nachkriegszeit kaum Heizmaterial gab, musste jedes Kind, wenn wir nicht frieren wollten, ein Brikett oder ein Stück Holz mitbringen, was dann in einem großen eisernen Ofen verheizt wurde. Trotz der Schwere der Zeit dachten wir aber auch schon über eine mögliche Freizeit nach, die dann 1946 auf Kreisverbandsebene im Gemeindehaus Hülsen bei Dhünn stattfand und an die sich alle Teilnehmer immer wieder gerne erinnerten. Eine weitere spätere Freizeit, die mir noch gut in Erinnerung geblieben ist, war die in Marienberghausen, die von Paul Ranft geleitet wurde.

Doch zurück zu der Gesamtarbeit des Vereins. Mit der Zeit kam es zu einer richtigen Aufbruchstimmung, die allerdings auch Probleme aufwarf. Das Jung-



(Foto vor 1948: Archiv Günter Konrad)

männerwerk und seine älteren Mitglieder waren von traditionellem, zum Teil engem pietistischen Denken geprägt, wogegen wir Jungen nach neuen Wegen suchten, was manchmal zu heftigen Diskussionen führte. Damals war das Jung-

männerwerk im Gegensatz zum heutigen CVJM eine reine Männersache. Gemeinsame Veranstaltungen der Jungenschaft mit dem Mädchenkreis der beiden evangelischen Gemeinden wurden vom Vorstand entschieden abgelehnt. Doch wir wussten da schon ein Schlupfloch zu finden und damit kommt die Bibelstunde ins Gespräch. Da diese eine Gemeinschafts-Bibelstunde der beiden evangelischen Kirchengemeinden und des Jungmännerwerks war, wurde sie auch von Frauen und Mädchen besucht und so hatten wir die Möglichkeit, uns auf Vereinsebene mit Mädchen zu treffen. War es da unverständlich, dass wir gerne zur Bibelstunde gingen? Einmal im Jahr fand auf der Bundeshöhe ein Sommerfest für die ganzen Familien statt. Am Ende eines dieser Feste zog eine kleine Gruppe von Jungen mit den Mädchen am Arm nach Hause, was bei dem Vorstand und einigen älteren Mitgliedern für helle Empörung sorgte. Aber auch einige ältere Mitglieder wichen manchmal von den eigenen

Verhaltensregeln ab. So war z.B. auch der Kinobesuch verpönt. Einer von uns wollte gerne einen bestimmten Film sehen und fuhr dazu nach Elberfeld ins Thalia-Theater. Und dort traf er – oh Schreck – auf Pastor Kaiser und eines unserer Vorstandsmitglieder. Erst im Laufe der Zeit konnten diese einengenden Regeln abgebaut werden. Anfang 1946 beauftragte der Vorstand Walter Stursberg mit der Neugründung einer Jungmännerabteilung, in der sowohl tiefschürfende biblische Gespräche als auch Diskussionen über aktuelle Themen geführt wurden. Mit diesem letzten Schritt waren die Gruppen, die vor dem Krieg bestanden hatten, wieder vollzählig. Der Evangelische Männerchor und der Mühler Posaunenchor, die sich während des Dritten Reiches vom Verein gelöst und den Kirchengemeinden unterstellt hatten, blieben selbständig, dem Jungmännerwerk aber eng verbunden.

Vieles hat sich im Laufe der Jahre verändert. Eines aber ist geblieben: Bei allen Aktivitäten stand und steht das Wort Gottes im Mittelpunkt.

Monatsspruch Oktober

**Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.**

Jeremia 29,7

Aktuelles von der  Bundeshöhe

Treffen der Freunde des Westbundes 2020

Zum diesjährigen Treffen der Freundinnen und Freunde des CVJM Westbundes am 13. September auf der Bundeshöhe lädt der CVJM-Westbund ganz herzlich ein.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie wird das Treffen nur an einem Tag und unter Einhaltung der gebotenen Schutzverordnungen durchgeführt.

Für Teilnehmer mit einem längeren Anreiseweg besteht die Möglichkeit von Samstag auf Sonntag in der Bildungsstätte zu übernachten und damit ohne Stress pünktlich zum Beginn des Gottesdienstes vor Ort zu sein.

Diese werden um entsprechende Kontaktaufnahme mit Gerd Halfmann gebeten: Telefon (0202-574226) oder E-Mail g.halfmann@cvjm-westbund.de.

Als Ronsdorfer werden wir von diesem Angebot sicher keinen Gebrauch machen, aber um am **FdW-Treffen** teilnehmen zu können, werden auch wir gebeten, unsere Anmeldung direkt per E-Mail an das Büro des Generalsekretärs zu richten: a.krueger@cvjm-westbund.de.

Das Programm startet am Sonntag, 13.09.2020, mit dem Gottesdienst.

- 10:30 Uhr Gottesdienst in der Sporthalle,
Predigt: Reiner Lux;
Musik: Eva und Markus Rapsch;
Moderation: Gerd Halfmann und Matthias Büchle
- 12:00 Uhr Mittagessen im Saal der Bildungsstätte
- 13:15 Uhr Gespräche und Informationen aus dem CVJM-Westbund
mit Kerstin Möller (neue Bundessekretärin),
Matthias Büchle, Gerd Halfmann
- 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen im Saal der Bildungsstätte
- 15:30 Uhr Benefiz-Konzert mit Brass-Connection in der Sporthalle
[zugunsten der Elsenburg und der CVJM-Bildungsstätte]
- 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Spendenkonto für Benefizkonzert:

CVJM-Westbund

IBAN: DE80 3506 0190 1010 2570 57

KD-Bank eG Dortmund

Stichwort: Corona-Häuser

Delegiertenversammlung wird in „hybrider Form“ stattfinden

Die diesjährige DV vom 25.-27.09. wird dem Thema „Digitalität in der Jugendarbeit“ auch in ihrer Form gerecht: die Regularien der Berichte und Themen am Samstag werden in einer großen Videokonferenz digital stattfinden. Die Verabschiedung von Holger Noack, er wurde 1994 als Bundessekretär für Mitarbeiterbildung berufen, und die Einführung von Kerstin Möller sowie die Neubeauftragung von zahlreichen Bundessekretärinnen und Bundessekretären wird am Sonntag in einem Gottesdienst in Wuppertal präsent stattfinden.



Terminübersicht 2020

- | | |
|------------|------------------------|
| 17.10.2020 | Jahreshauptversammlung |
| 23.10.2020 | Jahresfestbibelstunde |

Im letzten MAZ hatte sich ein Druckfehler eingeschlichen, statt vom **Nachmittag zu 275 Jahre Ronsdorf** hatten wir vom **Nachmittag zu 250 Jahre Ronsdorf** geschrieben. Aufmerksame Leserinnen und Leser haben diesen Fehler sicherlich direkt bemerkt. Inzwischen hat sich herauskristallisiert, dass der Nachmittag zu **275 Jahre Ronsdorf** nicht mehr in diesem Jahr durchgeführt werden kann.

Wir werden ein neues Datum im ersten Halbjahr des Jahres 2021 anpeilen.

Vielen Dank für langjährige Treue

In diesem Monatsanzeiger führen wir die Dankes- und Gratulations-Liste unserer Mitglieder, die wir im letzten Anzeiger begonnen haben, fort. Wir sagen **herzlichen Glückwunsch zu mehr als 60 Jahren Mitgliedschaft im CVJM Ronsdorf, und danken Ihnen / Dir für die langjährige Treue zu unserem CVJM.**

Dieter Emde und Erhard Paul	69 Jahre
Ernst-Jochem Altevogt	67 Jahre
Klaus Clever und Adolf Müller	66 Jahre
Lothar Hens	64 Jahre
Bernd Brosig und Werner Koch	63 Jahre
Dirk Iddink und Joachim Mann	62 Jahre
Gerhard Haack und Hans-Friedrich Reimer	61 Jahre
Wolfgang Heyer	60 Jahre

In der nächsten Ausgabe unseres Anzeigers werden wir alle CVJM-Mitglieder mit mehr als 50 Jahren Vereinszugehörigkeit vorstellen.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate September und Oktober Gottes Segen für das neue Lebensjahr

Wir gratulieren Annette und Daniel Koch zur Geburt ihres Sohnes Klemens Frederik am 27. Juli 2020.

„GemEinsam Unterwegs“ – unsere Hilfe für Sierra Leone

Im nächsten Monatsanzeiger werden wir einen Rückblick auf die im Juli und August laufende Sponsorenaktion „GemEinsam Unterwegs“ bringen. Wir sind gespannt, was an Sponsorengeldern zur Unterstützung der Geschwister in Sierra Leone erwandert, erlaufen oder per Rad erfahren wurde. Weitere Spenden können mit dem Vermerk „Sierra Leone“ auf unser Konto bei der KD-Bank eingezahlt werden.

Unsere Gruppenangebote starten wieder ab dem 1. September